

An unsere Leser

Für alle Hilfe und das Echo, die der Aufruf an unsere Leser und auf den Gesamtregisterband (FrRu XXXIII/1981) gefunden hat, danken wir herzlich.

Die wiederum gestiegenen Kosten für die Herstellung unseres »Rundbriefs« und u. a. beträchtliche erneute Porti-Erhöhung bedeuten eine erhebliche Erschwerung unserer Aufgabe und Arbeit.

Dies veranlasst uns, alle, die sich diesem Anliegen verpflichtet wissen, und alle, die diese nun auch aufgrund des Registerbandes sich fortgesetzt ausweitende Arbeit unterstützen und weiterhin zu fördern wünschen, auf eine dringend erforderliche finanzielle Hilfe anzusprechen.

Das wachsende Interesse an unserer Arbeit und an den Erscheinungen des Zeitgeschehens, auch von 1933–45, ist erfreulich. Das kam u. a. auch anlässlich der Koje »Freiburger Rundbrief« gemeinsam mit der Bischöflichen Akademie Aachen auf dem Düsseldorfer Katholikentag zum Ausdruck. Dieses Interesse, zugleich Chance und Dringlichkeit, erfordert eine Intensivierung der Aufgaben.

Der Freiburger Rundbrief erscheint jährlich in unregelmässiger Folge. Er bringt wegen seines dokumentarischen Charakters die Ereignisse aus einer grösseren Distanz. Seit der Jahresfolge XIX/1967, die Ende des 1. Quartals 1968 erschien, um auch noch im Zusammenhang von Ereignissen des vorhergehenden Jahres zu berichten, hat sich der Rhythmus des Erscheinens etwas verschoben. Es werden auch noch die aktuellen Ereignisse in Israel mit einbezogen.

Um nun wieder im laufenden Jahr zu erscheinen, war die dafür vorgesehene Folge XXXIV/1982 noch 1982 geplant. Der im Juli 1982 erschienene Gesamtregisterband I–XXX/1948–1978 (XXXIII/1981) verursachte eine erhebliche zusätzliche Mehrbelastung. Hinzu kamen andere Umstände (u. a. monatelange Erkrankung des Mitarbeiters), wodurch sich die für August oder September vorgesehene und im Juli im wesentlichen abgeschlossene Jahresfolge verzögert hat. Wir bitten um Verständnis, dass die Ereignisse des Libanon-Krieges und Reaktionen darauf erst in Folge XXXV/1983 erfolgen. Auch erscheint uns erforderlich, wegen der Komplexität der Thematik eine ausgewogene, abgerundete Dokumentation auf Ereignisse zu geben.

Allen, die im Laufe der vergangenen 34 Jahre an dieser Arbeit Anteil nahmen, diese unterstützten und uns dabei ermutigten, sind wir zu Dank verpflichtet. Wir danken im voraus allen, die uns damit helfen, das in hoher Auflage und in aller Welt verteilte Heft und die damit verbundene Arbeit in der bisherigen Weise fortzusetzen.

Das starke Echo, das der »Rundbrief« in all den Jahren seines Bestehens allseits gefunden hat, ermutigt uns, das heute nicht minder als zuvor notwendige Werk weiterzuführen. Den an alle Mitarbeiter, Förderer und Interessierte unten (s. US 3) ausgesprochenen herzlichen Dank geben wir auch an dieser Stelle weiter.

Die Herausgeber

Siehe u. S. 3: *Die Begegnung von Elisabeth und Maria: Symbol für den Freiburger Rundbrief*

HEIMSUCHUNG*, zu Psalm 84 (85), 11**: »*Lieb und Treue begegnen sich*«

Will hören, was der Ewige, Gott, redet: / Ja, Frieden redet er ob seinem Volk / und seinen Frommen / und niemihr kehren sie zur Torheit wieder. / Ja, nah für die ihn fürchten ist sein Heil / dass Herrlichkeit in unsrem Lande wohne / *dass Lieb und Treue sich begegnen / dass sich Gerechtigkeit und Friede küssen*. Dass Treue aus der Erde sprosst / Gerechtigkeit vom Himmel schaut. / Gleich wird der Ewige das Gute geben / und unser Land gibt seine Frucht; / Gerechtigkeit wird vor ihm wandeln / und seine Schritte richten auf den Weg.

Frieda Weber-Krebs hat die Abb. von Elisabeth und Maria für die Koje des FrRu auf dem 85. Deutschen Katholikentag in Freiburg (13.–17. September 1978) entworfen. Dort wurde die Abbildung erstmals öffentlich vorgestellt (vgl. FrRu XXX/1978, US 2 u. S. 189).

* Vgl. Lk 1, 39–56.

** Vgl. dazu: Die Heilige Schrift, ins Deutsche übertragen von N. H. Tur-Sinai (K. Torczyner). Jerusalem 1954. Bd. 4: Tehillim-Preislieder, Erstes Buch, S. 111. Vgl.: Paulus Gordan OSB »Gerechtigkeit und Frieden haben sich geküsst«, mit Abb., in: FrRu XXVII/1975, S. 16 f.

Voraussichtlich in Folge XXXV: Neues jüdisch-christliches Dokument aus Österreich – Juden und Christen auf dem 87. Deutschen Katholikentag, Düsseldorf, 1.–5. 9. 1982 – Schweizerische Gesellschaft für judaistische Forschung – Libanonkrieg – Papstbesuch Arafats – 3. Symposion der drei Weltreligionen Islam, Judentum, Christentum in der staatlichen Akademie für Lehrerfortbildung Donaueschingen, Januar 1982 – In IMMANUEL: Yehoshua Amir: Eine Untersuchung über jüdisch-hellenistische Selbstbezeichnung – Aaron Oppenheimer: Der Bar Kokhba-Aufstand – Rivka Schatz-Uffenheimer: Existenz und Eschatologie in der Lehre des Maharal (Teil I) – Eliezer Schweid: Die jüdische Weltsicht Gershom Scholems – Ithamar Grünwald: Die Methodenfrage bei der Erforschung des rabbinischen Denkens.

Der Freiburger Rundbrief erscheint in unregelmässiger Folge. Unkostenbeitrag für dieses Heft DM 20,- und Zustellgebühr (Folge XXXIV Nr. 129–132). – Dr. Gertrud Luckner/Rundbrief, Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 680 35-750. Bezug durch Freiburger Rundbrief. Postanschrift: Lorenz-Werthmann-Haus, Postfach 420, D-7800 Freiburg i. Br.

Gesamtherstellung: Druckhaus Rombach + Co, Freiburg i. Br.